

Frühling
2019

Euses Quartier

Forum des Quartiervereins Wesemlin | Dreilinden

Mehr Schleichverkehr im Wäsmeli erwartet

Die Verkehrskommission engagiert sich für quartierverträgliche Lösungen



Abschlussarbeiten auf der Baustelle Hünenbergstrasse: Seit Anfang April rollt der Verkehr wieder zweispurig.

Foto: Urs Schlatter

Sieben Monate lang war die Ampel bei der Baustelle auf der Hünenbergstrasse Quartieralltag. Geduld war gefragt. Nun fliesst der Verkehr wieder zweispurig. Dass solche Bauarbeiten quartierverträglich ablaufen, dafür engagiert sich die Verkehrskommission. Und sie behält die Spange Nord im Auge.

Ihr Einsatz für das Quartier passiert praktisch unbemerkt, aber es sind einige Besprechungen jährlich, zu welchen sich die Mitglieder der

Verkehrskommission mit der Stadt treffen. Die vier engagierten Mitglieder sind Gurli Korner, Tatiana Mattmann, Pedro Vescoli und Hans-Ruedi Lörch. Diskutiert wird dann über optimale Verkehrsführungen, bevorstehende Strassensanierungen oder sichere Schulwege.

Und in den vergangenen Jahren mangelte es nicht an Themen. Die monatelangen Leitungsarbeiten auf der Hünenbergstrasse mit der entsprechenden einspurigen Verkehrsführung waren nur eines von vielen Projekten, die begleitet werden.

Immer wieder Anlass zu Diskussionen lieferte der Klosterplatz. „Es ist wohl das schönste Ergebnis unserer Arbeit“, freut sich Pedro Vescoli. Die Kommission habe insgesamt ein gutes Echo erhalten. Jahrelang setzte man sich dafür ein, dass der Platz wieder im ursprünglichen Sinn des Planers Andreas Rigert hergestellt wurde, die Begegnungszone mit Tempo 20 erhalten blieb und sogar bis zur Wesemlinterrasse erweitert wurde. Seit vergangendem November ist der Flickenteppich vor dem Kloster mit

Fortsetzung nächste Seite

Verkehr im Quartier	1-2	Vandalen im Felsberg	7	Arzneipflanzen im Klostersgarten	15
Wort des Präsidenten	3	Viva Dreilinden Haus Pilatus	8	Wachablösung Bücherschrank	17
Einsprache gegen Wäsmeli-Träff	3	Agenda Mai bis Oktober	10-11	Pfadi vor dem Sommerlager	19
30 Jahre Kosmetikstudio	5	Atelierunterricht Utenberg	13	Zwischenstand Konsipark	20
"Francesco" vor Bundesgericht	6	Plusenergiehaus im Gartenheim	14	Aus- und Rückblick	20

den scheppernden Platten definitiv Geschichte. Auch bei der Wesemlinstrasse setzte sich die Verkehrskommission für die Strassenraumgestaltung ein. Es sind dies Details, die einem im Alltag kaum auffallen. So blieben die breiten Randsteine erhalten, so wie man sie früher verbaut hatte. Und die neue grosse Stützmauer wurde für ein angenehmes Erscheinungsbild sandgestrahlt.

Und die Wesemlinstrasse wird weiter im Auge behalten. Im Fokus steht dabei die geplante Dosierungsanlage bei der Einmündung in die Zürichstrasse. „Die Wesemlinstrasse ist für die Quartierbevölkerung in den Spitzenstunden die einzige nicht komplett vom Stau betroffene Ausfahrtsachse, um in die Stadt zu gelangen“, weiss Vescoli. Die im Rahmen des städtischen Gesamtverkehrskonzeptsvorgesehene Lichtsignalanlage dürfe diese Möglichkeit in Zukunft nicht unterbinden.

Verkehr staut sich ins Quartier

Das Gesamtverkehrskonzept mit der Idee, den Verkehr auf den Hauptachsen zu verflüssigen, begrüsst die Kommission. Dies dürfe aber nicht dazu führen, dass sich am Schluss die Fahrzeuge in den Quartierstrassen immer weiter zurückstauen, dies sei eine Mehrbelastung für die Bewohner, so der Tenor. Zwar sei es eine gute Idee, in den Hauptverkehrszeiten die Dreilindenstrasse für eine oder zwei Stunden täglich für den Autoverkehr stadteinwärts zu sperren, damit der Bus schneller vorwärtskommt. Aber weil in dieser Zeit die Autos über die Adligenswilerstrasse umgeleitet werden, dürfte sich dafür der Stau in Spitzenzeiten einfach zur Hofkirche verlagern. „Wenn diese Massnahme umgesetzt ist, muss sie



Die vier engagierten Mitglieder der Verkehrskommission: Hans-Ruedi Lörch, Tatiana Mattmann, Pedro Vescoli und Gurli Korner (von links). Foto: zVg.

vor Ort geprüft und wenn nötig angepasst werden“, erklärt Pedro Vescoli.

Spange Nord gibt zu Reden

Seit Monaten auch ein Thema ist die Spange Nord, denn der geplante Autobahnzubringer würde Auswirkungen auch auf das Quartier Wesemlin-Dreilinden haben. Hier prognostizieren die Planer auf der Hüenbergstrasse einen erheblichen Mehrverkehr.

Für die Verkehrskommission sind Vorteile für das Quartier kaum erkennbar. Das Projekt würde die Lebensqualität im Bereich Hüenbergstrasse stark beeinträchtigen. „Wir

erwarten zunehmenden Schleichverkehr, der schon jetzt im Quartier immer mehr zum Problem wird“, sagt Vescoli.

Manchmal betrifft das Engagement der Verkehrskommission auch nur kleine Projekte wie etwa den Fussgängerstreifen beim Schwesternweg über die Adligenswilerstrasse. Hier hat die Stadt die defekte Lichtsignalanlage abmontiert und aus Kostengründen dafür eine Mittelinsel erstellt. Schriftlich verlangte daraufhin die Kommission, dass die Ampel wieder in Betrieb genommen wird. Nun wird nochmals eine Verkehrsprüfung durchgeführt.

Urs Schlatter

MILLIONEN FÜR NEUE LEITUNGEN

Seit drei Jahren werden im Quartier Wesemlin-Dreilinden diverse Kanalisationen, Wasser- und Elektroleitungen erneuert. Zudem wurde in diesem Frühling im Wäsmeliwald das rund 80-jährige Regenabsetzbecken abgebrochen (Details siehe Quartierzeitung Herbst 2017). Auch ersetzte die Stadt an verschiedenen Orten die öffentliche Beleuchtung.

Die Leitungsarbeiten sind noch im Gang und dauern an der Mettenwylstrasse sogar bis 2021. Nach deren Abschluss wird die Stadt über 4,7 Millionen Franken investiert haben. Dazu gehört auch die Sanierung des Klosterplatzes, welche im vergangenen Herbst beendete worden war.

KOMMISSION SUCHT NOCH VERSTÄRKUNG

Die Verkehrskommission sucht noch ein zusätzliches Mitglied. Zweimal jährlich trifft sich die Kommission zu einer Sitzung. Daneben gehören zur Arbeit unter anderem der Schriftwechsel mit der Stadt, Augenscheine vor Ort und der Austausch mit anderen Quartiervereinen. Zudem steht man beratend dem Vorstand des Quartiervereins zur Seite. Die aktuellen Mitglieder sind mit viel Engagement dabei. Gurli Korner sagt: „Mein Anliegen ist die Schulwegsicherheit, sichere Fussgängerübergänge und Verbesserungen für den Langsamverkehr.“

Interessenten können sich melden beim Präsidenten des Quartiervereins, Peter Frei: praesident@wesemlin.ch



Adligenswilerstrasse: Hinweistafel für die abmontierte Fussgängerampel. Foto: Urs Schlatter

EINSPRACHE GEGEN WÄSMELI-TRÄFF

Die Vorbereitungen für den Bau des neuen Quartierzentrums Wesemlin der Katholischen Kirchgemeinde Luzern schreiten voran. Ende Januar wurde das Baugespann errichtet. Es gibt vor Ort einen Eindruck von der Gestalt und den Grössenverhältnissen des Neubaus.

Ebenso wurde das Baugesuch eingereicht, das vom 15. Februar bis 6. März öffentlich einsehbar war. Nach Ablauf der Auflagefrist liegt nun eine Einsprache vor. Dabei geht es in erster Linie um das Bauvolumen. Das Quartierzentrum ist als vierstöckiges Gebäude geplant, wobei gemäss Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Luzern noch ein weiteres Stockwerk gebaut werden könnte. Die Bauherrschaft verzichtet jedoch darauf. Der Baukörper soll sich harmonisch in das Quartier einfügen.

Kirchgemeinde und Einsprecher werden nun zusammensitzen und nach einer einvernehmlichen Lösung suchen. Nach wir vor ist geplant, am 9. September 2019 mit dem Bau beginnen zu können.

Urban Schwegler



ZWEITAUFPLAGE VON "URGESTEINE"

„Urgesteine – Lebensgeschichten von Menschen auf dem Wesemlin“ – diese Broschüre erschien im September 2017. Dreizehn Portraits von Menschen aus dem Quartier sind darin nachzulesen. Bald war das Werk vergriffen, doch nun liegt die Zweitaufgabe vor. Zusammengetragen haben die Portraits die Autorinnen und Autoren Brigit König, Stephanie Kaufmann, Rös und Walter Steffen.

„Urgesteine“ ist wieder erhältlich zum Preis von 10 Franken im „Giro“ Migros Partner Wesemlin, in der Swidro Drogerie Wäsmeli und in der Bäckerei Kreyenbühl. Eine spannende Lektüre nicht nur für Neuzuzüger, sondern auch für „Ureinwohner“.

Wort des Präsidenten



Sie erinnern sich an den Wahl- und Abstimmungssonntag Ende März? Zur Genehmigung vorgelegt wurde uns aufgrund des Referendums das Budget 2019. Das Referendum hatte auch direkte Auswirkungen auf uns Quartiervereine und unser Quartier. So konnten die städtischen Unterstützungsbeiträge an die Quartiervereine nicht ausbezahlt oder die von Vandalen zerstörte Schaukel auf dem Felsbergerschulhausareal nicht ersetzt werden. Schon am frühen Nachmittag war klar, dass das Budget genehmigt wird. Bei einem Ja-Anteil von nicht ganz 80% kann man sich aber schon fragen, ob ein solches Referendum, mit allen unangenehmen Folgen, eine nötige Intervention war.

Nebst der städtischen Vorlage wurde aber vor allem auch gewählt. Glücklicherweise kam der Vegetationsstart etwas später und die vielen lächelnden Kandidierenden mussten sich die Wiesen am Stadtrand nicht mit weidenden Kühen teilen. Noch ist der Regierungsrat nicht vollständig gewählt. Man muss aber kein Prophet sein, um vorauszusagen, dass der neue BUWD-Regierungsrat mit der Spange Nord ein schwieriges Projekt vom jetzigen Amtsinhaber übernehmen wird. Das Strassenprojekt führte zu grösseren Verstimmungen zwischen Kantonsregierung, Luzerner Stadtregierung und den umliegenden Gemeinden.

Ungeachtet vom eigentlichen Projektinhalt verstehe ich als Polit-Normalbürger zwei Dinge nicht: Wie können die Verantwortlichen nach so viel Planung und meh-

rerer Mitwirkungsverfahren eine Strasse vorschlagen, die bei den Direktbetroffenen auf so grosse Ablehnung stösst?

Und wie kann der Regierungsrat einen Auftrag, den er immerhin vom Parlament erhalten hat, beharrlich negieren und den geforderten Dialog mit den Direktbetroffenen nicht aufnehmen? Zwar hat er Quartiervereine und Vertreter der umliegenden Gemeinden in eine Informationsgruppe eingeladen. Eine erstes Treffen fand Ende Januar statt, allerdings mit einem enttäuschenden Ergebnis (die Medien berichteten darüber). Was mich besonders erstaunte, war die Tatsache, dass der Regierungsrat an diesem Abend nicht einmal anwesend war. So verpasste er eine aus meiner Sicht ausgezeichnete Chance, den parlamentarischen Auftrag auf eine selbstverständliche Art und Weise anzugehen. Hoffentlich fruchtet der zweite Anlass Mitte April mehr.

Am 10. Mai findet unsere 92. Generalversammlung wie üblich im Casino statt. Im Unterhaltungsteil können wir Ihnen zirzensische Attraktionen bieten. Wenn Sie Pferde lieben, fliegende Trapezkünstler atemberaubend finden und Giacobbo Müller nicht verpassen möchten, müssen Sie aber bis Ende Juli warten. Bei uns sehen Sie hingegen junge Nachwuchskünstler aus dem Quartier, welche sich in den Osterferien auf Ihre Auftritte vorbereiten. Falls Sie nun gerne an der Generalversammlung teilnehmen möchten, die Anmeldung aber verpasst haben, wenden Sie sich an Ihren Zirkusdirektor (praesident@wesemlin.ch). Er verschafft Ihnen auch noch nachträglich Zugang ins «Casinozelt». Übrigens, Zaubereien gibt es auch zu bestaunen - wir freuen uns auf Sie!

Peter Frei

Amphibienweiher bei Kapelle geplant

Hinter der Kapelle im Wäsmeliwald ist in den vergangenen Wochen das rund 80-jährige Regenabsatzbecken abgebrochen worden, übrig geblieben ist eine grosse Vertiefung im Waldboden. Nun entsteht dort voraussichtlich im Herbst ein flacher Amphibienweiher. Verantwortlich ist der Umweltschutz der Stadt Luzern. Der Flachweiher soll ein ergänzender Lebensraum werden für Grasfrösche, Erdkröten und Bergmolche. Dies Arten leben bereits heute im Gebiet des Grenzbaches. Die Umgebung des Weihers wird mit

Sträuchern bepflanzt. Im Wäsmeliwald hat das Stadforstamt inzwischen die Waldarbeiten weitgehend abgeschlossen. Gegen 50 Bäume waren vor gut einem Jahr gefällt worden, weil diese krank und geschwächt waren (Quartierzeitung Ausgabe Herbst 2017). Das Holz ist nun weitgehend weggeräumt. Das Stadforstamt pflanzte in diesem Bereich unter anderem fünf Edelkastanien. Wenn diese Bäume dereinst gross sind, kann man im Wäsmeliwald sogar Kastanien sammeln.

Urs Schlatter



ALOIS HERZOG AG Sanitär · Spenglerei

Tribschenstrasse 72, Luzern und Meggen

Telefon 041 368 98 98



PARTYKRACHER – für jeden Anlass

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

Apéro-Ideen soweit das Auge reicht.
Den Leckerbissen-Prospekt finden
Sie auf www.kreyenbuehl.ch oder in
unseren Filialen.

Wir beraten Sie gerne.

HAUPTGESCHÄFT
Würzenbachstrasse 23
6006 Luzern
T 041 375 70 50

FILIALE WESEMLIN
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
T 041 420 21 22

FILIALE MEGGEN
Hauptstrasse 49
6045 Meggen
T 041 377 13 34

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
DER SONNTAGSBÄCKER



- ❖ Englische Spielgruppe (ab 3 Jahren)
- ❖ Learning Groups ab 1. Primarklasse / Vorbereitungen auf Cambridge Exams (Englisch) und DELF (Französisch) für Primar- und Oberstufen-Schüler/innen
- ❖ Individueller Nachhilfeunterricht in Englisch, Französisch, Deutsch und Mathematik für alle Schulstufen

Reservieren Sie eine kostenlose
Probelektion!

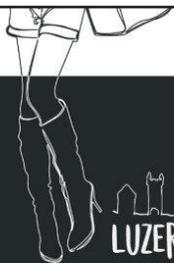
Kids-Academy, Obergrundstr. 17, 6003 Luzern
www.kids-academy.ch, info@kids-academy.ch
Tel. 041 440 9777 / 076 408 9777

Coiffeur Wäsmeli

Damen · Herren
· Kinder

Corina Thalmann

Abendweg 22
Tel. 041 420 25 22



LUZERNER FUSSPFLEGE

Fusspflege für SIE und IHN

Wohlbefinden durch gepflegte Füsse.
Gehen Sie leichter durch den Tag.

Jetzt Termin vereinbaren:

Sandra Gisi-Arnold
dipl. Fusspflegerin SFPV
Adligenswilerstrasse 119 6006 Luzern

Tel: 041 310 38 63
www.Luzerner-Fusspflege.ch
E-Mail: sandra.gisi@luzerner.ch

Unsere Dienstleistungen:



Besuchs- und
Begleitsdienst



Hilfsmittel



Entlastungsdienste



Kinderbetreuung
zu Hause



Fahrdienste



Notrufsysteme

www.srk-luzern.ch
041 418 70 10

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern



„Die Haut ist ein Organ, das Auto ein Objekt.“

Vor 30 Jahren eröffnete Isabella Gwerder im Quartier ihr Kosmetikstudio

Alles hat in einem Zimmer einer Wohnung an der Mettenwylstrasse begonnen. Seither sind 30 Jahre vergangen und das Kosmetikstudio Isabella feiert Jubiläum. Heute beschäftigt Isabella Gwerder in ihrem Studio am Abendweg 22 drei Angestellte. Auf der anderen Seite der Strasse im Felsberg war sie zur Schule gegangen.

Die Behandlungsräume sind in verschiedenen Pastellfarben gehalten, Gelb und Orange vor allem. In einer Ecke sitzt ein Buddha auf einer Kommode, Blumengestecke schmücken die Zimmer, neben den Liegen für die Kundschaft stehen Geräte für verschiedenste Schönheitsbehandlungen. „Die Kunden wollen aber immer auch die Hände spüren“, sagt Isabella Gwerder. Und wenn die Kunden das Studio wieder verlassen, dann seien sie glücklich, mit einem neuen Selbstwertgefühl.

Isabella Gwerder ist eine Quereinsteigerin, nach der Töchterhandelsschule arbeitete sie jahrelang als Sekretärin, nebenbei war sie Beraterin für Kosmetikprodukte und kam so auf dem zweiten Bildungsweg in ihren heutigen Beruf. Es folgte die Ausbildung an der Kosmetikfachschule Maria Schweizer, später die Weiterbildungen als Visagistin und Maskenbildnerin. 1989 machte sie sich selbständig, zuerst war es nur ein Zimmer in ihrer Wohnung an der Mettenwylstrasse 7, später mietete sie sich eine Einzimmerwohnung am Abendweg und vor 18 Jahren expandierte das Kosmetikstudio Isabella an den heutigen Standort. Früher befand sich in diesen Räumlichkeiten übrigens einmal eine Metzgerei.

„Jede Person ist grundsätzlich schön. Mir ist eine gepflegte Haut wichtig“, erklärt Isabella Gwerder. Es gehe beim Schminken darum, die Vorteile herauszuheben und nicht die Mängel zu überdecken. Und sowieso sei Kosmetik nicht einfach Schminken. Nach



Isabella Gwerder in ihrem Kosmetikstudio: "Mir ist eine gepflegte Haut wichtig."

Foto: Urs Schlatter

der Kosmetik komme schon bald der Hautarzt. „Die Anforderungen in der Ausbildung sind in den vergangenen Jahren gewaltig gestiegen“, so die 59-Jährige. Und es kommt ab und zu vor, dass sie einzelnen Kunden rät, den Hausarzt aufzusuchen.

Für Isabella Gwerder war immer klar, dass sie Familie und Beruf vereinbaren wird. Auch nach der Geburt ihres Sohnes Noël arbeitete sie weiter, ihr Mann Günther ist Quartierpolizist. Ihr Kosmetikstudio ist in den vergangenen 30 Jahren stetig gewachsen, geschäftlich wollte sie nie ein Risiko eingehen, der letzte Umbau des Studios liegt fünf Jahre zurück. Das Angebot wurde weiter ausgebaut, umfasst heute auch Permanent Make Up, Microblading, dauerhafte Haarentfernung, das Aufspritzen von Fältchen (Hyaluron Filler) und Massagen. „Auch wenn man es nicht gerne hört, wer älter wird, kriegt Falten. Aber es gibt auch gepflegte Falten“, lacht Isabella Gwerder. Sie spricht deshalb auch lieber von Better-Aging statt von Anti-Aging. Und wieso empfiehlt sie einem den Besuch bei der Kosmetikerin? „Viele Leute, vor allem

Männer, pflegen regelmässig ihr Auto, aber wenn es um die eigene Haut geht, dann sind sie knausrig. Doch die Haut ist unser grösstes Organ, das Auto nur ein Objekt.“

Seit 30 Jahren führt sie nun ihr Studio. Ein Umzug ins Stadtzentrum war für die Wäsmelianerin nie ein Thema, Laufkundschaft brauche ihr Kosmetikstudio nicht, sie habe seit Jahren eine treue Kundschaft, ob jung oder alt, Frau oder Mann. Nur ein kleiner Teil komme aus dem Quartier, viele sogar aus anderen Kantonen. Der Standort mit der Bushaltestelle direkt vor dem Geschäft sei ideal. Der Beruf sei spannend, jeder Tag wieder anders. Und bei einer Behandlung komme es mit der Kundschaft ab und zu auch zu philosophischen Diskussionen.

Zu ihren Hobbies zählt Ikebana, eine japanische Blumensteckkunst. Daneben reist und liest Isabella Gwerder gerne, macht Yoga und Bauchtanz. Jahrelang war sie in der Freizeit für Laientheater als Maskenbildnerin im Einsatz. Dass sie mit ihrem Kosmetikstudio ein rundes Jubiläum feiern kann, macht sie stolz: „Es braucht Biss und Durchhaltewille, aber es ist mir immer gut gelaufen, von Anfang an.“

Urs Schlatter

Damit Ihre
Printwerbung
ins «.....» trifft.

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

DE
DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Weitere Verzögerung für "Francesco"

Die Beschwerde gegen den geplanten Neubau „Francesco“ im Klostergarten Wesemlin ist beim Bundesgericht hängig. Bis das Urteil fällt, dürfte es bis zu einem Jahr dauern. Derzeit sorgt die Finanzierung des Projekts für Gesprächsstoff.

Bei Diskussionen unter Quartierbewohnern werden immer wieder Gerüchte laut, dass vom Neubau nicht in erster Linie das Kloster, sondern hauptsächlich ein Investor profitiere. Es sei unverständlich, dass die historische Klosteranlage für ein Renditeobjekt geopfert werden soll, so die Gegner.

Der Präsident der Baukommission, Urs Steger, erklärt auf Anfrage der Quartierzeitung, dass die Stiftung Kapuzinerkloster Wesemlin als Eigentümerin der Klosteranlage die alleinige Bauherrin sei: „Das Projekt wird weder im Baurecht von einem Dritten realisiert noch besteht eine Beteiligung eines Investors.“ Ein möglicher Partner für die klassische Hypothekendarfinanzierung sei die Luzerner Kantonalbank LUKB, welche vor bald drei Jahren eine Offerte vorgelegt hatte. Durch die Einsprachen verzögerte sich der Baubeginn immer wieder, weshalb die LUKB ihre Offerte allenfalls anpassen werde, so der Baukommissionspräsident: „Wenn die Baubewilligung vorliegt, wird die LUKB natürlich in Konkurrenz mit anderen Anbietern stehen.“

Befeuert wurden die Gerüchte über einen Drittinvestor im Klostergarten durch einen Eintrag auf der Website des Kapuzinerordens. Dort steht, dass der Neubau mit Hilfe fremder Investoren finanziert wird und die Kapuziner im Besonderen das Bauland zur Verfügung stellen. Dieser Eintrag sei korrekturbedürftig, erklärt Urs Steger: „Entstanden ist diese irreführende Aussage, weil der Verfasser des Berichtes den Finanzgeber der klassischen Hypothekendarfinanzierung als Investor verstanden hat. Es ist wohl nachvollziehbar, dass ein Vertreter eines kapuzinischen Bettelordens sich in der Finanzterminologie eher weniger auskennt.“

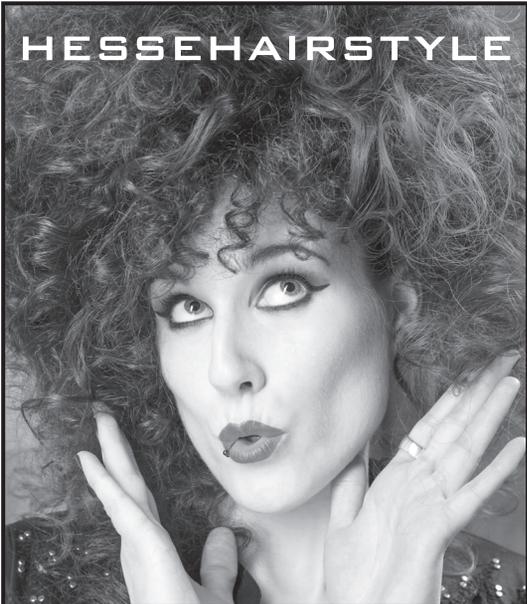
Unverständnis lösen beim Präsidenten der Baukommission anonyme Briefe aus, die unter anderem in seinem Briefkasten landeten. Darin steht, dass mit dem Neubau das Kloster Wesemlin zerstört werde. „Solch anonyme Aktionen befremden. Das kultivierte Wesemlin-Quartier pflegt nach meiner

Erfahrung eine Kommunikationskultur mit 'offenem Visier', wo auch Streitige Themen in einem fairen Diskurs besprochen werden können“, findet Steger.

Nach wie vor ist das Interesse an den 30 Mietwohnungen gross. Im Herbst 2016 war in der Quartierzeitung von 130 Anmeldungen die Rede, diese Zahl werde inzwischen wesentlich übertraffen, so Urs Steger. „Was die Mieten anbetrifft, werden diese dem quartierüblichen Neubaustandard entsprechen, wobei man die spezielle Lage mitberücksichtigen muss.“ Hier sehen sich die Gegner des Projektes Francesco bestätigt, welche schon am Anfang darauf hingewiesen hatten, dass die Wohnungen kaum zu günstigeren Konditionen angeboten würden.

Das Warten auf das Bundesgerichtsurteil geht nun weiter, es kann ein Jahr dauern, bis klar ist, ob der Neubau „Francesco“ realisiert wird. Die Einsprecher sind der Meinung, dass das geplante Wohnhaus aus Gründen des Denkmalschutzes nicht ins Ortsbild passt. Zudem stören sie sich daran, dass die historische Klostermauer für eine Einfahrt durchbrochen werden müsste. Das Kantonsgericht hatte die Beschwerde vollständig abgewiesen, worauf die Gegner das Urteil vors Bundesgericht weiterzogen. Die Kapuziner im Kloster Wesemlin wollen mit dem Neubau eine Einnahmequelle schaffen, um ihre Zukunft zu sichern. Als Bettelorden profitieren die Kapuziner nämlich nicht von der Kirchensteuer.

Urs Schlatter



HESSEHAIRSTYLE

HESSE HAIR STYLE GMBH
LÖWENSTR 9 6004 LUZERN
041 4101128
INFO@HESSEHAIRSTYLE.CH
WWW.HESSEHAIRSTYLE.CH

IG Arbeit geht Ihnen zur Hand, damit ihre Zeit frei bleibt.

Wir schleppen Umzugskisten, räumen, reinigen, gärtnern, kaufen ein, recyceln, entsorgen und vieles mehr.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

IG Arbeit
Auftragsbörse
T 041 369 68 30
auftragsboerse@igarbeit.ch
www.igarbeit.ch

Jeden letzten Mittwoch im Monat erhalten Sie 10% AHV- Rabatt auf das ganze Sortiment.

(ausgenommen bereits reduzierte Artikel)

Wir freuen uns Auf Ihren Besuch!

**10%
RABATT!**



swidro drogerie wäsmeli
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
Tel: 041 422 15 63
drogerie.waesmeli@swidro.ch
www.waesmeli-drogerie.ch

swidro 
drogerie wäsmeli

Sachbeschädigungen beim Schulhaus Felsberg

Schulhausplätze sind beliebte Treffpunkte, nicht nur in den Unterrichtspausen. Auch Jugendliche verabreden sich hier in der Freizeit. Nicht immer mit angenehmen Folgen, wie man im Schulhaus Felsberg feststellen musste. Im vergangenen Dezember fackelten Unbekannte die Korbschaukel auf dem Spielplatz ab. Aber das ist nicht das einzige Übel.

Es war ein trauriger Anblick. Was einmal eine bei den Schülern beliebte Pausenattraktion war, präsentierte sich im vergangenen Dezember als verrusster Metallring, der im nassen Kies zwischen der Aufhängevorrichtung am Boden lag. Mutwillig wurde die Korbschaukel abgefackelt, Täterschaft unbekannt. Der Luzerner Polizei weiss von den Sachbeschädigungen im Felsberg. Es seien schon Feuerlöscher entleert und Wände versprayed worden, sagt Urs Wigger, Mediensprecher der Luzerner Polizei auf Anfrage: „Auch Scheiben wurden eingeschlagen, es kommt zu Ruhestörungen und Littering.“

Vor drei Jahren erst war der Spielplatz aufgefrischt worden, dies im Zusammenhang mit der 19 Millionen Franken teuren Gesamtanierung der Schulanlage Felsberg. Dass Schulhausplätze beliebte Freizeittreffpunkte von Jugendlichen sind, weiss die Luzerner Polizei. Dies ist grundsätzlich auch im Rahmen der Hausordnung zu gewissen Zeiten erlaubt, so Mediensprecher Urs Wigger. Die Polizei weist zudem darauf hin, dass dies die Anwohner zur Kenntnis nehmen müssen und appelliert an die gegenseitige Toleranz. Nicht zu akzeptieren seien aber Sachbeschädigungen und



Von Vandalen inzwischen abgefackelt: Die Korbschaukel, hier kurz nach der Sanierung:

Foto: Alexandra Iten

Nachtruhestörungen. Das Gebiet rund um das Schulhaus Felsberg werde im Rahmen der normalen Patrouillentätigkeit kontrolliert. Wenn sich neue Erkenntnisse ergeben, beispielsweise aufgrund von Meldungen aus der Bevölkerung, werde die Lage neu beurteilt und die Kontrolltätigkeit angepasst und verstärkt, so Urs Wigger. Wegen diverser Vorkommnisse bei der Schulanlage Felsberg sei es auch zu Strafanzeigen gekommen. Vor Ort wurden von Polizeipatrouillen Personen kontrolliert und wegen unterschiedlicher Delikte angezeigt.

Dass es im Felsberg Sachbeschädigungen gibt, ist nicht neu. Schon vor sechs Jahren berichtet die Quartierzeitung über ähnliche Ärgernisse. Vor allem in den Sommermonaten lag damals nach den Wochenenden

überall Abfall herum, Scherben von zerbrochenen Bier- und anderen Alkoholflaschen stellten eine Verletzungsgefahr für Kleinkinder dar, welche sich auf dem Spielplatz vergnügten.

Die nun im Dezember abgefackelte Korbschaukel wurde übrigens bis heute nicht ersetzt. Weil sich die Stadt wegen des Referendums bis vor kurzem in einem budgetlosen Zustand befand, konnte das Geld dafür nicht freigegeben werden. Wann die Schaukel ersetzt wird, ist offen.

Die Schulleitung wollte sich auf Anfrage der Quartierzeitung nicht zu den Sachbeschädigungen auf dem Schulhausareal äussern.

Urs Schlatter



Das beste E-Bike für die Stadt

Specialized Como 25kmh

ab Fr. 2900.-



Löwenstrasse 7, 6004 Luzern

Haus "Pilatus" im Dreilinden in neuem Glanz

In den vergangenen zwei Jahren wurden 28 Millionen Franken investiert

Diesen Frühling finden die Umbauarbeiten am Hauptgebäude des Betagtenzentrums Viva Luzern Dreilinden nach zweijähriger Bauzeit ihren Abschluss. Im sanierten Gebäude befinden sich auf vier Etagen verteilt 70 Einzelzimmer. Insgesamt wurden in den Umbau rund 28 Millionen Franken investiert.

Im Gegensatz zum von Grund auf neu erstellten und 2016 eröffneten Haus "Rigi" wurde das Hauptgebäude des Betagtenzentrums Dreilinden bis auf die Gebäudehülle und die tragenden Teile zurückgebaut und davon ausgehend neu erstellt. Entstanden ist ein modernes, helleres Haus mit grosszügigeren und komfortableren Räumlichkeiten.

In die Erneuerung einbezogen wurde auch der eingeschossige Zwischentrakt, welcher das Haus "Pilatus" mit dem Haus "Rigi" verbindet. Das Planungsteam unter der Federführung des Architekturbüros Baumeler Partner AG und der Massplan AG verstand es, trotz der herausfordernden Grundlage eines bestehenden Grundrisses das Gebäude so umzugestalten, dass es sich ausgezeichnet in die städtebaulich sensible Umgebung einfügt.

Alle Einzelzimmer mit Balkon

Im Haus befinden sich verteilt auf vier Etagen 70 Einzelzimmer – vom gemütlichen Standardzimmer bis zum grosszügigen Appartement – alle mit Balkon und eigenem Nassraum. Im südseitigen Erdgeschoss wurde die geschützte Wohngruppe für an



Das alte Haus "Pilatus" wurde komplett ausgehöhlt und musste teils mit Baumstämmen gestützt werden.



Von den meisten Zimmern hat man einen herrlichen Blick auf den See und die Stadt.

Fotos: Christoph Furrer

Demenz erkrankte Menschen von fünf auf sechs Doppelzimmer erweitert. Das frühere Café "Lindentreff" wurde zum grosszügigen Restaurant "Vivatus" ausgebaut. Im Restaurant befindet sich auch der Essbereich für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Gäste werden am zentralen Empfang im geräumigen Foyer begrüsst. Eine gemütliche Lounge und zahlreiche Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein.

Direkt vor dem Zwischengang zum Haus "Rigi" befindet sich die schmuckvoll vergrösserte Kapelle. Die Büroräume der Verwaltung gruppieren sich im Zwischentrakt. Eine Etage tiefer sorgt die topmoderne Küche dafür, dass die Küchencrew künftig alle Mahlzeiten selber zubereiten kann. Die Wäscherei wurde komplett erneuert und erlaubt die Privatwäsche der insgesamt 202 Bewohnerinnen und Bewohner fach- und zeitgerecht zu behandeln und frisch duftend wieder auszuhandigen. In den Untergeschossen sind die Werkstatt des technischen Unterhalts-teams sowie Garderoben-, Lager- und diverse haustechnische Räume untergebracht.

Im Mai werden die gastronomischen und hauswirtschaftlichen Produktionsbereiche getestet und in Betrieb genommen. Am 3. Juni startet mit der geschützten Demenz-Abteilung der erste Umzug der Bewohner. Schrittweise ziehen die Büroräume und die Restauration nach. Mit dem Einzug der rund 60 Bewohnerinnen und Bewohner vom

Betagtenzentrum Eichhof erfolgt in der ersten Juli-Woche die eigentliche Inbetriebnahme. Bis dann wird der Gesamtbetrieb auf insgesamt rund 170 Mitarbeitende angestiegen sein.

Räume für Seminare

Ab Juli stehen der leistungsfähige Gastronomiebetrieb mit Gartenterrasse und ein attraktives Raumangebot für Seminare und Sitzungen auch für externe Gäste zur Verfügung. Die verkehrsbefreite Gartenanlage vollendet das Betagtenzentrum mit seinen vier Häusern und der einladenden Umgebung als hoffentlich rege benutzten Lebens- und Begegnungsraum im Quartier Wesemlin-Dreilinden.

Christoph Furrer

Die Bildergalerie zum Umbau des Hauses "Pilatus" gibt es unter: www.wesemlin.ch

TAG DER OFFENEN TÜR

Am Samstag, 15. Juni 2019, bietet sich allen Interessierten die Gelegenheit, am Tag der offenen Tür von 10:00 – 16:00 Uhr das komplett erneuerte Haus "Pilatus" zu besichtigen. Die Betriebsleitung, die Mitarbeitenden und die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich auf Ihren Besuch.



EST. 2017

malanders

SABOTIC & WYSER

Wir lieben das Andere.

Wir sind ein dynamisches Malerunternehmen mit neuen Ideen und langjähriger Erfahrung. Unsere Philosophie ist es, qualitativ hochstehende Arbeiten zu fairen Preisen auszuführen. Eine Besonderheit von uns sind spezielle Malerarbeiten – «malanders» halt.

Wesemlinrain 16, Luzern, Fon 041 412 23 23
www.mal-anders.ch

BERATUNG GESTALTUNG HANDWERK

Suchen Sie eine altersgerechte Wohnung im Quartier und möchten Ihr Daheim in guten Händen wissen?

Wir sind eine vierköpfige Familie und suchen eine Wohngelegenheit mit **5 Zimmern** oder mehr im Wesemlin. Vielleicht kommt unsere aktuelle **4.5-Zi-Wohnung** im Unterlöchli für Sie als Zukunftslösung in Frage?

Wir freuen uns über jegliche Hinweise, ob mit oder ohne Interesse an einem Tauschgeschäft.

daheim.luzern@gmail.com
079 433 50 19

MIGROS

Partner



Bio Fleischwaren
vom Ueli Hof
und neu auch auf Bestellung
nach Ihren individuellen Wünschen

Herzlichen Dank, dass Sie unseren
Quartierladen berücksichtigen.

Familie Stadelmann
und Personal

Migros Partner
Mettenwylstrasse 16, 6006 Luzern
Tel 041 429 30 40
Fax 041 429 30 41
mp.wesemlin@migrosluzern.ch



Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

**Haushilfe
Luzern**

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Neueröffnung in Luzern

Atelier für Malerei

Biete Kurse und Workshops an.

Interessiert?

Marianne Scheffold

*Mail: mscheffold@bluewin.ch
www.mariannescheffold.ch*



Gygax

Gartenbau Horw
www.gygaxgartenbau.ch

MAI

- 03. FR **Schwyzter Chrüzfahrt**, Schweizer Musik, 15:30-16:30, (VLW), www.vivaluzern.ch/de/standorte
- 03. FR **Zirkus Caramelli**, 18:00, Turnhalle Utenberg
- 04. SA **Oasentag**, 09:30-16:00, Kapuzinerkloster Wesemlin, Info & Anm.: paul.mathis@kapuziner.org
- 07. DI **Kulturhof Hinter-Musegg**, 17:00, Diebold-Schilling-Str. 13, Organisation: Männerforum St. Leodegar
- 07. DI **Beginn: Glaubensvertiefung (1/4)**, 19:30-21:00, Kapuzinerkloster Wesemlin, Anm: kletus.hutter@kapuziner.org
- 08. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 08. MI **Chinderkafi**, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
- 08. MI **Beginn: Spirituelle Abendspaziergänge (1/4)**, 19:30-21:00, Oase W Spirituelles Zentrum Kloster Wesemlin, Anm: beat.pfammatter@kapuziner.org
- 10. FR **Stamm Netzwerk Luzern 80plus**, 10:00, VLW
- 10. FR **Anton Shaposhnyk**, musikalische Leckerbissen, 15:00-16:00, VLW
- 10. FR **GENERALVERSAMMLUNG Quartierverein Wesemlin-Dreilinden, 19:00, Casino Luzern**



- 12. SO **Spargelbüffet zum Muttertag**, 11:00-14:00, VLW
- 14. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 14. DI **Glaubensvertiefung (2/4)**, 19:30-21:00, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 15. MI **Flohmarkt für Kids & Teens**, 14:30-16:30, Schulhausplatz Felsberg (Spielplatzgruppe)
- 15. MI **Spirituelle Abendspaziergänge (2/4)**, 19:30-21:00, Oase W Kloster Wesemlin
- 17. FR **Schlagernachmittag**, mit Claudio de Bartolo, 15:30-16:30, VLW
- 18. SA **Tanztag**, 09:30-16:00, Oase W Spirituelles Zentrum Kloster Wesemlin, Info & Anm. beat.pfammatter@kapuziner.org

MAI

- 21. DI **Friedensmeditation**, 19:00-19:45, Klosterkirche Wesemlin (anschl. Tee & Gebäck)
- 21. DI **Glaubensvertiefung (3/4)**, 19:30-21:00, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 22. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 22. MI **Spirituelle Abendspaziergänge (3/4)**, 19:30-21:00, Oase W Kloster Wesemlin
- 23. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 10:00 nach Hitzkirch, Schongau-Sarmenstorf - Hallwil, Wanderzeit ca. 3 1/4 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda
- 24. FR **Netzwerk Luzern 80plus**, Stiftung/Vermächtnis, 10:00, VLW
- 24. FR **Chinderkafi**, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
- 24. FR **Interaktive Schweizer Folklore**, 15:00-16:00, VLW
- 26. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin (anschl. Apéro)
- 28. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 28. DI **Glaubensvertiefung (4/4)**, 19:30-21:00, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 29. MI **Maria vom Wesemlin**, Gottesdienst anschl. Klosterkafi, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
- 29. MI **Wäsmeli-MittWoch-Träff**, Kutschenfahrt durchs Quartier, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 29. MI **Tanzcafé**, 15:00-16:30, VLW
- 29. MI **Spirituelle Abendspaziergänge (4/4)**, 19:30-21:00, Oase W Kloster Wesemlin

JUNI

- 05. MI **Chinderkafi**, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
- 07. FR **Stamm Netzwerk Luzern 80plus**, 10:00, VLW
- 11. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 12. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 14. FR **Klavierkonzert**, mit Pianistin Elena Fastvski, 15:30-16:30, VLW
- 15. SA **Tag der offenen Tür**: Haus Pilatus Dreilinden, 10:00-16:00, Viva Luzern Dreilinden (VLD)
- 16. SO **QUARTIERZMORGE, 09:00-11:30, Klostersgarten, mit Kinder-/ Familienprogramm**
- 18. DI **Friedensmeditation**, 19:00-19:45, Klosterkirche Wesemlin (anschl. Tee & Gebäck)
- 19. MI **Klavierklänge**, mit Brigitte Chiozza, 15:00-16:00, VLW
- 21. FR **Netzwerk Luzern 80plus**, Feuerwehr der Stadt Luzern, 10:00, VLW

JUNI

- 22. SA **Stiller Tag**, 09:30-16:30, Kapuzinerkloster Wesemlin, Anm.: barbara.haeefe@kapuziner.org
- 25. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 26. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 26. MI **Wäsmeli-MittWoch-Träff**, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 27. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 11:00 nach Wolhusen, Wolhusen/Bad - Entlebuch, Wanderzeit ca. 2 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda
- 28. FR **Chinderkafi**, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
- 29. SA **30 Jahre Kosmetikstudio Isabella**, Open House, 10:00-18:00, Abendweg 22
- 29. SA **Lagersegenfeier Pfadi Lindegar**, www.lindegar.ch
- 30. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin (anschl. Apéro)

JULI

- 03. MI **«Gueti Nacht»**, mit Carmela Konrad & Philipp Fankhauser, 15:00-16:00, VLW
- 05. FR **Netzwerk Luzern 80plus**, 10:00, VLW
- 05. FR **Glasharfenkonzert**, mit Josephine, 15:00-16:00, VLW
- 08. MO **Lager Pfadi Lindegar**, bis 20.07.2019, Bischofszell (TG)
- 10. MI **Lager WoBi Lindegar**, bis 20.07.2019, Stoos (SZ)
- 12. FR **Blechbläser Mezzoforte**, Schweizer Märsche, 15:00-16:00, VLW
- 24. MI **Diavortrag**, das Schweizer Mittelland, 15:00-16:00, VLW
- 26. FR **Praxedis Hug**, Klavier- & Harfenklänge, 15:00-16:00, VLW

AUGUST

- 08. DO **Flötenkonzert**, mit Beat Neurohr, 14:30-15:30, VLD
- 13. DI **Kräutersträusse binden**, Kapuzinerkloster Wesemlin, Info & Anm. paul.mathis@kapuziner.org
- 14. MI **Kräutersträusse binden**, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 15. DO **Maria Himmelfahrt Gottesdienst**, mit Segnung der Kräutersträusse, 10:00, Klosterkirche Wesemlin
- 15. DO **«Happy Hour» Besinnung**, 15:30, Klosterkirche Wesemlin
- 15. DO **«Happy Hour» Gartenfest**, 16:00-19:00, Klostersgarten Wesemlin
- 18. SO **Assisireise**, bis 25.08.2019, Info: kletus.hutter@kapuziner.org

AUGUST

- 23. FR **Stamm Netzwerk Luzern 80plus**, Stadt Luzern: Alter & Gesundheit / Wohnen im Alter, 10:00, VLW
- 25. SO **Ländlerbeiz**, mit Kapelle René von Rotz, 14:00-16:00, VLD
- 28. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 28. MI **Wäsmeli-MittWoch-Träff**, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 28. MI **Candle Light Orchestra im Berneroberrand**, Violinen- & Klavierklänge, 15:00-16:00, VLW
- 29. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 09:15 nach Schwyz, Rotenflue Wanderzeit ca. 3 1/2 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda
- 31. SA **unHeilige Orte**, 13:30-17:00, Treffpunkt Klosterplatz Wesemlin, Info & Anm.: kletus.hutter@kapuziner.org

SEPTEMBER

- 03. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 03. DI **Beginn Meditieren im Wesemlin (1/4)**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster, Info & Anm. barbara.haeefe@kapuziner.org
- 04. MI **Chinderkafi**, ab 14:30, **8tung NEU**: Spielgruppe Purzelbaum Abendweg 26
- 04. MI **Französische Chansons**, 15:00-16:00, VLW
- 07. SA **Wäsmeli-Cup**, 08:00-17:30, Fussballarena Gartenheim (Ausschreibung im Juni via www.wesemlin.ch und über Schulklassen, bisherige Teams werden eingeladen), Kontakt: waesmeli-cup@bluewin.ch



- 07. SA **QUARTIERZNACHT**, ab 18:00, **Wäsmeli-Träff**
- 07. SA **unHeilige Orte**, 13:30-17:00, Treffpunkt Klosterplatz Wesemlin, Info & Anm. kletus.hutter@kapuziner.org
- 08. SO **Familien- & Kinderfest**, Motto: Mittelalter, 10:00-16:30, Stiftung Wäsmeli, Kapuzinerweg 39, mottobezogene Attraktionen & Festwirtschaft
- 10. DI **Meditieren im Wesemlin (2/4)**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 11. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche

SEPTEMBER

- 11. MI **Wäsmeli-MittWoch-Träff**, Arzneikräutergarten – Heilkraft der Natur, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 13. FR **Netzwerk Luzern 80plus**, 10:00, VLW
- 14. SA **Herbstmärt**, herbstliche Spezialitäten & Unterhaltung, 10:00-16:00, VLW
- 17. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 17. DI **Meditieren im Wesemlin (3/4)**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 18. MI **Ausflug zum Bio-Hof Lindenfeldweid**, 14:30 Treffpunkt Kloster Gerlisberg, für Familien, Details siehe sep. Flyer, Organisation: Spielplatzgruppe
- 18. MI **Veteranenmusik Tour de Suisse**, 15:00-16:00, VLW
- 20. FR **Chinderkafi**, ab 14:30, **NEU**: Spielgruppe Purzelbaum
- 21. SA **Kleider- & Spielzeugbörse**, 13:30-15:00 (Annahme: 09:30-11:00), Wäsmeli-Träff, wesemlin@gmx.ch
- 22. SO **Utebärg-Chilbi**, 11:00-17:30, Kinder- & Jugendsiedlung Utenberg
- 24. DI **Besuch bei der Firma SIGA**, 10:00, Rütimattstrasse 7, Ruswil, Organisation: Männerforum St. Leodegar
- 24. DI **Meditieren im Wesemlin (4/4)**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 25. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 25. MI **Wäsmeli-MittWoch-Träff**, 14:30-17:00, **8-tung NEU**: Viva Luzern Wesemlin
- 25. MI **Klavierkonzert**, mit Tatjana Schaumova, 15:00-16:00, VLW
- 26. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 12:30 nach Eschenbach, Infos: www.hofkirche.ch/agenda

OKTOBER

- 01. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 03. DO **Transitusfeier zum Fest des heiligen Franziskus**, 19:30, Klosterkirche
- 04. FR **Gottesdienst zum Fest des heiligen Franziskus**, 08:00, Klosterkirche Wesemlin (anschl. Klosterkafi)
- 04. FR **Stamm Netzwerk 80plus**, ausgewogene, gesunde Ernährung, Ernährungsberaterin Michaela Schöni, 10:00, VLW
- 04. FR **Klavierkonzert**, mit Tamara Shpiljuk, 15:00-16:00, VLW
- 06. SO **Franziskusfest Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin (anschl. Apéro)
- 09. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 15. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 16. MI **Chinderkafi**, ab 14:30, Spielgruppe Purzelbaum
- 18. FR **Schlager- & Oktoberfest**, mit Yvonne Suter (Gesang), 15:00-16:00, VLW
- 18. FR **Wildbuffet**, 18:00-21:00, VLW

OKTOBER

- 19. SA **Wildbuffet**, 18:00-21:00, VLW
- 20. SO **Ländlerbeiz**, mit Ländlerkapelle Rady Zemp, 14:00-16:00, VLD
- 23. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 23. MI **In unserem Quartier alt werden – was braucht es dazu?**, 19:30, Ort offen, Info: guido.buehlmann@bluewin.ch, Männerforum St. Leodegar
- 25. FR **Netzwerk Luzern 80plus**, 10:00, VLW
- 25. FR **3-Land Ensemble**, Musik von der Schweiz, Deutschland & Österreich, 15:30-16:30, VLW
- 26. SA **Stiller Tag**, 09:30-16:00, Kapuzinerkloster Wesemlin, Info & Anm. barbara.haeefe@kapuziner.org
- 27. SO **Lichterprozession**, 18:40, Hofkirche – Klosterkirche Wesemlin
- 29. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 29. DI **Beginn Kontemplation im Alltag**, 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin Anm. barbara.haeefe@kapuziner.org
- 30. MI **Wäsmeli-MittWoch-Träff**, Bilderreise durch Costa Rica, 14:30-17:00, **VLW**
- 30. MI **Tanzcafé**, 15:00-16:30, VLW
- 31. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 12:15 nach Ballwil, Ballwil – Gelfingen, Infos: www.hofkirche.ch/agenda

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Biber-Anlass, für Mädchen + Knaben von 4 - 7 Jahren, einmal im Monat, Pfadiheim Infos: www.lindeggar.ch/biber

Chorprobe Wesemlin-Chor, für singfreudige Senioren, jeden Mittwoch, 16:00-17:00, Tel. 041 429 29 29, VLW

Montag-Abend Fussballmatch, jeden Montag 19:30 – 21:00, Sportplatz Utenberg, Alter 16 – 80 Jahre, bei Fragen: Tel. 078 682 86 93 (Gubler Remo)

«**Feldenkrais im Kloster**», jeden Montag 19:30-20:15 (ausser Schulferien), Fr. 10.-, Saal Fonte Colombo, Eingang Medicum 1. Stock

Kulturveranstaltungen im Utenberg Schlössli: www.schloessli-utenberg.ch

Weitere Informationen und Anlässe finden Sie auf unserer Website: www.wesemlin.ch

Bezeichnung Betagtenzentrum Wesemlin & Dreilinden:

VLW = Viva Luzern Wesemlin (www.vivaluzern.ch/de/standorte/wesemlin/)
 VLD = Viva Luzern Dreilinden (www.vivaluzern.ch/de/standorte/dreilinden/)



Der ganze Mensch im Zentrum



Das MEDICUM WESEMLIN – Ihr Ansprechpartner im Quartier für Gesundheitsfragen.

Landschaustrasse 2, 6006 Luzern
Tel. 041 412 00 00, Fax 041 410 55 25
www.medicum-weesmlin.ch

Die Physiotherapie im MEDICUM WESEMLIN bietet den Menschen in und um Luzern ein vielfältiges Angebot wirkungsvoller Behandlungsmethoden, dies sind u.a.

- Klassische Physiotherapie
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Elektrotherapie/Ultraschall/Stosswelle
- Sportphysiotherapie
- Personalcoaching/Athletiktraining
- Fitness-Abo für Jedermann
- Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht
- Kinesio-Taping / Klassisches Tape
- etc.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Medicum Weesmlin Team.

jobdach

Der Frühling kommt...

Wir empfehlen uns für Gartenarbeiten und verkaufen oder restaurieren Gartenmöbel.

Besuchen Sie uns in der Wärdstätt.



Verein Jobdach
Wärdstätt Tagesstruktur, Bruchstrasse 31,
6003 Luzern
Telefon: 041 240 16 82 / 92
E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch, www.jobdach.ch



RESTAURANT venus

**365 Tage für
alle geöffnet**
08.30 – 17.00 Uhr

**Herrliche Gelati
zum Geniessen und
Mitnehmen!**

Reichhaltiges Mittags-Bufferet oder
Kaffee, Gipfeli und Kuchen

Wir verwöhnen Sie gerne!

Bei schönem Wetter auch draussen im
lauschigen Innenhof

**Herzlich
Willkommen**

Restaurant Venus
im Betagtenzentrum
Viva Luzern Weesmlin
Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern
Tel. 041 612 80 00

NEUSTAHL

MÖBELPRODUKTION UND HANDEL

NEUSTAHL.CH HABSBURGERSTRASSE 20/HIRSCHMATTSTRASSE 52A 6003 LUZERN T 041 210 26 47
PRIVAT FELSBERGSTRASSE 20 6006 LUZERN T 076 320 26 47



GESUCHT: TAGESFAMILIEN ODER NANNYS

Lieben Sie Kinder? Möchten Sie Ihre Familie für Tageskinder öffnen oder als Nanny im elterlichen Zuhause der Kinder arbeiten?

WIR VERMITTELN GERNE!
www.frauenzentraleluzern.ch

YOUNG VOICE

Die Peacemaker vom Schulhaus Unterlöchli

Vor einem halben Jahr hatten die Pausenstreitereien im Schulhaus Unterlöchli ein Hoch. Seit einem halben Jahr sind deshalb die Peacemaker in den Einsatz gekommen. Die Peacemaker sind dazu da, in der Pause den Streit zu Schlichten.

Sie sind jeden Tag in der Pause im Einsatz, sind aber keine Polizisten für Kinder. Seitdem die Peacemaker im Einsatz sind, gibt es weniger Streit. Es gab bisher keine Krisensitzung mehr. Es gab auch eine aufgemalte Friedensbücke, die aber von den Kindern nicht so oft benützt wird. Die Peacemaker sind auch in anderen Schulhäusern vertreten.

Wir Peacemaker finden unsere Arbeit toll. Es macht Freude, anderen Kindern zu helfen und etwas für das Schulhaus zu tun.

Von Julian, Ilaria, Louisa, Mats, Leo und Elin

OLYMPIADE DER SCHRÄGEN DISZIPLINEN

Der Fasnachtsball in der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Olympiade der rüdig schrägen Disziplinen“.

Mit der olympischen Fackel und Fahnenträgern zogen der Fritschivater und die Fritschimutter mit ihrem Gefolge im Utebärg ein. Die äusserst fantasievoll-schrägen Disziplinen und Darbietungen sorgten für Heiterkeit und Begeisterung! Kopfzerbrechen beim Olympischen Komitee: Schlussendlich entschieden nur wenige Punkte, wer zur Medaillenübergabe durfte. Anschliessend übergab der Fritschivater den Gruppenleitenden seinen Dank für die wichtige Arbeit und einen grosszügigen Batzen für eine Freizeitaktivität, dem ein frenetischer Applaus folgte. Die Guggemusig «Müsali-Musig» trug mit rüdig schrägen Tönen wie immer zur tollen Stimmung bei.

Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg



Die Schüler waren mit viel Engagement dabei, auch Kochen stand auf dem Programm.

Foto: Martin Brazell

Atelierunterricht hat sich bewährt

Vor den Weihnachtsferien ist an der Sekundarschule Utenberg eine alternative Form des Unterrichts erprobt worden, der sogenannte Atelierunterricht.

Jeder hat eine Meinung dazu, es ist Dauerthema im Wahlkampf und immer wieder Stoff für Bestseller: Bildung. So findet etwa Richard David Precht breite Zustimmung mit seiner Forderung, Schulen müssten „völlig anders werden als bisher“. Nur wie genau? Am Schulhaus Utenberg wollten wir uns dieser Herausforderung stellen und haben während zweier Wochen vor Weihnachten bewusst an einigen Stellschrauben gedreht: Die Schülerinnen und Schüler durften sich selbst ein Thema setzen, das sie interessiert, um dann selbstbestimmt und von der eigenen Neugier geleitet daran zu arbeiten. Kein klassischer Stundenplan, kein Zwang durch Lehrpläne; stattdessen ein freieres, vertieftes und hoffentlich besseres Lernen. Dem Experiment sahen wir mit Spannung entgegen: Würde die Freiheit eine Überforderung darstellen? Verleitet es nicht zu einem blossen Konsum von Wikipedia und Youtube?

Was dann aber von Beginn an auffiel, war die ungewohnt entspannte und doch konzentrierte Atmosphäre im Schulhaus. Ob alte Römer oder aktuelle Technologien, ob Kunst oder Karate: wer sich wirklich für ein Thema interessiert, ist gleich viel motivierter. Auch wir Lehrpersonen bekamen die Gelegenheit, unsere persönlichen Interessen einzubringen und kleine Kurse anzubieten – etwa Klettern

oder Trendfood. Zusätzlich informierten externe Fachleute zu Themen wie Migration oder erste Hilfe. Am Ende wurden die einzelnen Projekte in einer Ausstellung präsentiert, zu der auch die Eltern eingeladen waren. Hier zeigte sich die ganze thematische Vielfalt der Arbeiten, mit denen sich viele wohl gerne noch länger beschäftigt hätten: allein es hätte Tage gebraucht, alles angemessen zu würdigen. Die Stimmung jedenfalls war gelöst, die Eltern waren angetan, die Jugendlichen stolz, und die Pädagogen erleichtert.

Was bleibt nun von diesen zwei Wochen? Zuerst einmal der gleich im Anschluss durch Umfragen abgesicherte Eindruck, dass die Motivation und der Wissenszuwachs grösser ausgefallen sind, als man es vom Schulalltag kennt. Den Jugendlichen war es zudem wichtig, endlich einmal Themen behandeln zu können, die sonst zu kurz kommen, oder das eigene Hobby mit dem Schulstoff zu verbinden. Den Lehrpersonen hingegen wurde deutlich, dass es nicht immer einfach ist, die Kontrolle loszulassen, sich auf die Rolle eines Coaches zurückzuziehen und gleichzeitig für einen Rahmen zu sorgen, der die Freiheit eines solchen Lernens produktiv und fruchtbar werden lässt. Das Ringen um eine bessere Schule, um mehr Spass beim Lernen und um eine optimale Vorbereitung auf das Erwachsenenleben geht jedenfalls weiter. Schon im Juni folgt am Utenberg eine weitere Woche Atelierunterricht.

Martin Brazell, Lehrer
Integrierte Sekundarschule
Utenberg

Haus produziert mehr Energie als es braucht

Kosten für das Heizöl fallen weg und man hat weniger Aufwand

Das Haus der Familie Sulzer Worlitschek nutzt jene Energie, die im Wesemlin-Quartier direkt verfügbar ist: Erdwärme und Sonnenkraft. Das unterstützt die Energieziele der Stadt Luzern.

«Die Heizung zu bedienen ist einfacher als beispielsweise das Handy aufzuladen», sagt Sabine Sulzer. Sie drückt den Knopf und die Heizung ist ausgeschaltet. «Wir heizen nur noch von November bis März. Dank der optimalen Isolation des Hauses und der grossen Fenster heizen wir zwei Monate weniger als früher in der Altbauwohnung.» Die Energie zum Heizen und fürs Warmwasser kommt von unten. Die Erdsonden-Wärmepumpe nutzt die Wärme im Boden als zuverlässige, konstante und kostengünstige Energiequelle. Auf dem Dach des Hauses befindet sich eine Photovoltaik-Anlage, die den Strombedarf einer 4-köpfigen Familie deckt.

Energiekonzept überzeugte

Das Haus der Familie Sulzer Worlitschek befindet sich an der Hünenbergstrasse 56. Es fällt vor allem durch die moderne Architektur und die grossen Fenster auf. «Der unkonventionelle Stil hat uns von Anfang an begeistert, aber eben auch das Energiekonzept», sagt Sabine Sulzer. Das kommt nicht von ungefähr. Sulzer ist Professorin im Bereich Energiewirtschaft an der Hochschule Luzern, Technik und Architektur (HSLU, T&A). Ihr Mann ist ebenfalls an der HSLU, T&A tätig und leitet dort das Kompetenzzentrum für Thermische Energiespeicher. Ihr Haus ist ein sogenanntes Plusenergiehaus. Solche Häuser produzieren mehr Energie als sie verbrauchen. Konzipiert und gebaut wurde das Plusenergiehaus 2008 von der Familie Güttinger. Die Familie Sulzer Worlitschek kaufte es vor rund sieben Jahren.

AUF DEM WEG ZUR 2000-WATT-GESELLSCHAFT

Bis 2050 will die Stadt Luzern den Energieverbrauch und den Ausstoss von Treibhausgasen stark senken und aus der Atomenergie aussteigen. Diesen Auftrag hat ihr die Stimmbewölkerung 2011 erteilt. Um das ehrgeizige Ziel zu erreichen, braucht es das Engagement von allen.



Sabine Sulzer vor dem Plusenergiehaus an der Hünenbergstrasse 56.

Foto: Manuel Huber

Sabine Sulzer betont: «Man muss keine Energiespezialistin sein, um solch ein Haus zu bewohnen. Das Haus ist nicht vollgestopft mit komplizierter Haustechnik, die man ständig kontrollieren muss.» Heizen mit der Wärmepumpe ist viel weniger aufwändig als mit einer Ölheizung.

Die Familie Sulzer Worlitschek muss weder Öl bestellen noch den Tank reinigen lassen. «Ich drücke zwei Mal im Jahr einen Knopf, um die Heizung ein- und auszuschalten. In sechs Jahren mussten wir die Heizung nur einmal warten lassen.» Sabine Sulzer schätzt es, dass sie weniger Aufwand hat und die Kosten für Heizöl wegfallen. Vor allem aber bietet ihr Plusenergiehaus mehr Komfort. «Die Temperatur ist immer angenehm. Auch in der Übergangszeit haben wir keine kalten Füsse und es zieht nie. Die Komfortlüftung sorgt immer für frische Luft und ein angenehmes Raumklima.»

Sabine Sulzer spricht mit Begeisterung von ihrem Haus und gibt ihre Erfahrung gerne weiter. «Wer mehr über das Haus wissen möchte, darf mit uns Kontakt aufnehmen. Wir erklären gerne vor Ort, wie das Haus funktioniert, völlig unverbindlich und neutral.» Insbesondere im Wesemlin-Quartier sieht Sabine Sulzer viel Potenzial für die Nutzung von Erdwärme, wenn Öl- oder Gasheizungen ersetzt werden müssen. «Neben Erdsonde-Wärmepumpen eignen sich in unserem Quartier auch Luft-Wärmepumpen, da das Wesemlin nicht sehr dicht bebaut ist. Dabei fallen die Bohrungen für die Erdsonden weg.»

Das Plusenergiehaus der Familie Sulzer Worlitschek ist nur eines von vielen Projekten, wie sie von Privatpersonen in der Stadt Luzern realisiert werden. Auch in allen anderen Quartieren der Stadt leisten Private und Unternehmen mit Massnahmen zum Energiesparen oder dem Einsatz von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Lokale Wirtschaft profitiert

Auf dem Gebiet der Stadt Luzern werden jährlich mehr als 200 Millionen Franken für Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel ausgegeben. Viel davon fliesst ins Ausland, nur wenig bleibt in der Region. Erneuerbare Energieträger wie Wasser, Sonne oder Umweltwärme sind regional verfügbar und nutzbar. Sie schaffen hier Arbeitsplätze und Wertschöpfung, genauso wie in effiziente Gebäudetechnik oder in Wärmedämmung investiertes Geld.

Manuel Huber

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG

Nutzen Sie die kostenlose Energieberatung der Stadt Luzern, zum Beispiel wenn es um den Ersatz Ihrer alten Öl- oder Gasfeuerung geht. Sie profitieren von Expertenwissen rund ums Energiesparen oder den Einsatz erneuerbarer Energieträger und von verschiedenen städtischen und kantonalen Förderprogrammen. (www.energiefoerderung.stadtluzern.ch) (www.energie.lu.ch)

Arzneipflanzen gedeihen im Klostergarten

Der Garten des Klosters Wesemlin ist um eine "Attraktion" reicher: Der Apothekerverein Luzern pflanzte Ende März die Arzneipflanzen, die auf dem Dach des Bootshafens wuchsen, im Garten der Kapuziner an. Somit wurde der bisherige, während fast 40 Jahren bestehende, klimatisch eher ungünstige Standort nahe der Aufschütte aufgegeben.

Neben den Familiengärtnerinnen, den Imkern, dem Fischer und dem Projekt „SAH Garten und Landwirtschaft“ siedelt sich eine weitere Interessengruppe im Kapuzinergarten an. Bruder Paul als Klostersgärtner hofft, dass das Mit- und Nebeneinander der verschiedenen Interessengruppen gelingt. Es wird in Zukunft eine besondere Herausforderung bedeuten, den Kapuzinergarten trotz der vielen Aktivitäten in seinem besinnlichen Charakter zu schützen. Es ist ein nicht immer leichter Erfahrungsprozess, ein "Learning by Doing". Dabei wird sich zeigen, wo sich in Zukunft Änderungen aufdrängen. Zum Beispiel ist das Thema "Hunde im Kapuzinergarten" hängig. Da Arznei-



Klostergärtner Bruder Paul im Kapuzinergarten im Einsatz.

Foto: Bruder George Francis Xavier

pflanzen auch entlang des Mauerweges wachsen, können sie nicht bedenkenlos geerntet werden. Denn immer mehr Hundebesitzer entdecken den Kapuzinergarten als beliebten Auslaufort. Schon jetzt machen vereinzelt Hunde ihr "Geschäft" am Wegrand ins blühende Huflattichbeet! Zudem kommt es auch immer wieder vor, dass der Hundekot nicht aufgenommen wird.

Walter Ludin

LEKTÜREKREIS

Kapuziner Hanspeter Betschart unterrichtete fast 30 Jahre an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern Bibelgriechisch und Latein. Seit Februar leitet der Pensionär im Kloster alle zwei Wochen eine 2-stündige kursorische Lektüre des Lukasevangeliums. Interessierte sind jederzeit willkommen und melden sich bei: hp_betschart@hotmail.ch

ewl

26. Mai 2019
10 bis 16 Uhr

Tag der offenen Tür

im Quellwasserwerk Sonnenberg.

ewl-luzern.ch/quellwasserwerk



Uns gibt es schon 30 Jahre – ein guter Grund dies mit Euch «Wäsmelianer» ausgiebig zu feiern!

Open House

Sa 29. Juni 2019 10 bis 18 Uhr

Vorbeikommen - Anstossen und Häppchen geniessen und mitfeiern. Wir freuen uns auf Sie!

Kosmetikstudio Isabella
Abendweg 22 | Luzern | 041 420 85 32
www.kosmetikstudio-isabella.ch

café sowieso

Restaurant | Stiftung
Genuss plus

Wochenende und abends geöffnet

für Gruppenanlässe wie
Geburtstage, Jubiläen,
Erstkommunion,
Vereine usw.

Restaurant café sowieso | Wesemlinrain 3a |
6006 Luzern | 041 412 33 66 |
info@cafesowieso.ch | www.cafesowieso.ch

Montag bis Freitag 07.45 - 17.00 Uhr

Kostenlose Informationsanlässe der Swiss Life Generalagentur Luzern

Besuchen Sie kostenlos und unverbindlich einen unserer Informationsanlässe in Luzern. Sie erhalten wertvolle Informationen und haben die Möglichkeit, sich beim anschließenden Apéro mit unseren Experten auszutauschen.

Pensionsplanung «Golden Life»

Frühpensionierung? Rente oder Kapital?
Infos zur aktiven Pensionsplanung
Di, 25. Juni/Mi, 4. September 2019

Swiss Life Impopulse

Wie verkaufe ich meine Immobilie?
Kauf und Verkauf von Immobilien –
Tipps und Stolpersteine
Mo, 14. Mai/Di, 8. Oktober 2019

Swiss Life Impopulse

Immobilien und Generationenwechsel –
vererben oder verkaufen?
Di, 21. Mai/Di, 15. Oktober 2019

Anmeldung

www.swisslife.ch/luzern
oder per Telefon unter 041 375 02 40
Weitere Auskünfte erhalten Sie auch an
unserem Stand 1346 an der Luga.

SwissLife



Ihre öffentliche Spitex in Luzern –
365 Tage und Nächte im Jahr
für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch



Der ganze Mensch im Zentrum



Das MEDICUM WESEMLIN – Ihr
Ansprechpartner im Quartier für
Gesundheitsfragen.

Landschastrasse 2, 6006 Luzern
Tel. 041 412 00 00, Fax 041 410 55 25
www.medicum-wesemlin.ch

Wir pflegen einen integrativen Behandlungsansatz, der darauf abzielt, den Grund einer Erkrankung zu behandeln.

Im MEDICUM WESEMLIN bieten wir dafür u.a. folgende Therapien an:

- Kunsttherapie
- Shiatsu
- Osteopathie
- Yoga für Menschen mit gesundheitlichen Beschwerden (im schönen Raum der ehemaligen Novizenkapelle)

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Medicum Wesemlin Team.

BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
Telefon 041 / 420 16 70

BALLETT für KINDER und ERWACHSENE

Gymnastik für Damen

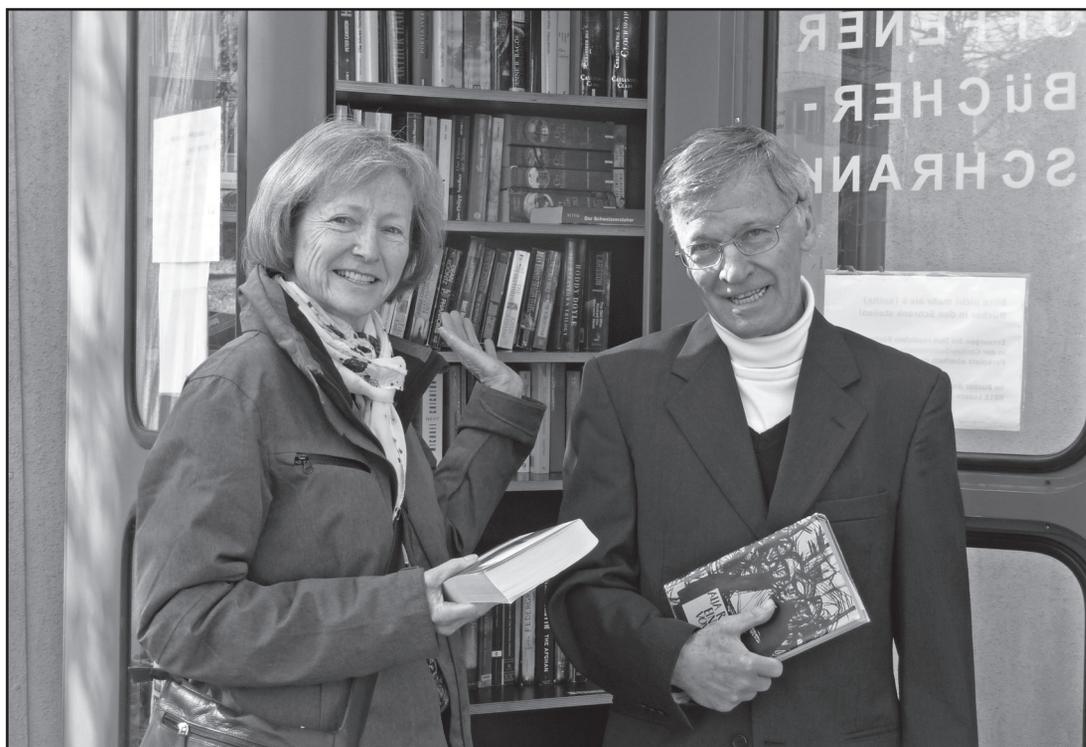


www.ballettstudiowesemlin.ch

WESEMLIN BEI "MINI SCHWIIZ, DINI SCHWIIZ"

Das Quartier Wesemlin-Dreilinden war Ende Januar in der Vorabendserie „Mini Schwiiz, dini Schwiiz“ zu sehen. Dabei war der 51-jährige Wirtschaftsinformatiker Bruno Gisi fürs Wesemlin am Start. Er besuchte mit seinen vier Mitkonkurrentinnen und -Konkurrenten aus den anderen Luzerner Stadtquartieren unter anderem das Kapuzinerkloster und das Schlössli Utenberg. Die erste Luzerner Ausgabe dieser Serie gewann das Quartier Baselstrasse-Bernstrasse. Für Bruno Gisi und das Wesemlin reichte es am Schluss nur zu Rang 5.

Den TV-Beitrag zu unserem Quartier vom 24. Januar gibt es zum Nachschauen auf der Website: www.srf.ch



Die neuen Verantwortlichen vor der Telefonkabine: Gabriela und Bruno Rinderkecht.

Foto: Walter Portmann

Wachablösung beim Bücherschrank

Der Bücherschrank vor dem Wäsmeli-Träff ist nicht mehr wegzudenken. Er ist eine rege benutzte Institution geworden. Die Tage seines Standorts sind aber gezählt, denn bald muss er dem geplanten Neubau weichen. Wo er vorübergehend Platz findet, wird sich in den kommenden Monaten klären.

Ein Wechsel findet auch im Betreuerteam statt. Rös Steffen, die zu den Initianten dieser blendenden Idee gehört, zieht sich nach vier Jahren Einsatz ins zweite Glied zurück und hat bei der Suche nach guten und engagierten Geistern Erfolg gehabt.

Ab sofort sind in Sachen Bücherschrank Gabriela und Bruno Rinderknecht federführend. Beide gehören nicht zum „Urgestein“,

waren in der Basler Landschaft jahrelang heilpädagogisch tätig und sind nach der Pensionierung vor rund zehn Jahren ins Quartier gezogen, wo sie sich sehr wohl fühlen und sich noch gerne und dankbar in dieser Form engagieren wollen. Beide haben grosses Interesse an Literatur, die Bezeichnung „neugierige Leseratten“ wäre nicht falsch. In der Freizeit hält sich Gabriela gerne in der freien Natur auf, während Bruno im Männerforum aktiv und ein engagierter Ornithologe ist.

Sie werden ihr Amt in der gewohnten Form weiterführen und freuen sich darauf, viel Lesenswertes über den Bücherschrank vermitteln zu können.

Romano Mina

Ikonen ins Heute interpretiert

Der Luzerner Kapuziner Hanspeter Betschart hat ein neues Heft verfasst. Es enthält einen Streifzug durch die weite Landschaft älterer und neuerer Ikonen und führt zu 16 zentralen Themen der neutestamentlichen Ikonen-Malerei und ihrer Bedeutung bei den Festen des Kirchenjahrs.

Das kleine Werk ist im Luzerner Kapuzinerkloster für 10 Franken erhältlich. Damit unterstützt wird der "Verein für die Katholische Kirche auf Kreta". Die katholischen Mitchristinnen und Mitchristen auf Kreta sind eine verschwindende Minderheit von ungefähr 5'000 Gläubigen gegenüber einer halben Million Einheimischer der griechisch-orthodoxen Kirche und ebenso

vielen Touristen jedes Jahr aus aller Welt. Im Kreta-Verein engagieren sich seit vielen Jahren die Luzerner Kapuziner Walter Ludin und Bruno Fäh in der lokalen Seelsorge der nordkretischen Stadt Rethymnon und in der internationalen Touristenseelsorge. Für die einheimische Kirche ist der Schweizer Verein ein lebensnotwendiger und Existenz sichernder Partner.

Der Verein ist dringend auf Spenden angewiesen. Er hilft mit bei der Restaurierung von Kirche und Pfarrhaus, beteiligt sich an den Unterhaltsarbeiten, entrichtet den Sakristanenlohn und organisiert die Aushilfsseelsorgenden für die Touristensaison.



Sie können sich auf uns verlassen - weil wir täglich unser Bestes für Sie geben.

Irene Limacher,
Zweigstellenleiterin Löwenplatz



IG Arbeit geht Ihnen zur Hand, damit ihre Zeit frei bleibt.

Wir schleppen Umzugskisten, räumen, reinigen, gärtnern, kaufen ein, recyceln, entsorgen und vieles mehr.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

IG Arbeit
Auftragsbörse
T 041 369 68 30
auftragsboerse@igarbeit.ch
www.igarbeit.ch



HEBEN SIE DEN SCHATZ

Werfen Sie einen Blick in unsere Schatztruhe. Wir bieten Ihnen umfassende Immobilien-Dienstleistungen:

- SCHÄTZEN
- BEWIRTSCHAFTEN
- VERMITTELN
- VERMIETEN
- BERATEN

SCHÄRLI & PARTNER

schaerli-partner.ch · 041 418 51 51



Wir helfen den Alltag zu bewältigen – SOS-Dienst Luzern

Unterstützung und Entlastung zu Hause

Wir bieten kurz- und langfristige Einsätze für Kochen, Waschen, Reinigen, Begleiten zum Arzt, Unterstützung im Familienalltag (mit und ohne Kinder) etc. Fragen Sie uns unverbindlich ... **Telefon 041 342 21 21**

Brünigstrasse 20
6005 Luzern
www.sos-luzern.ch

SOS
DIENST
LUZERN

BAUCH WEG?

ANZEIGE

MIT MRS.SPORY HABE ICH'S GESCHAFFT.

Alexandra, 46, kam zu Mrs.Sporty, weil sie endlich ihren lästigen „Schwimmreifen“ loswerden wollte. „Ich bin so ein richtiger Apfelpfropf. Bei mir haben sich die überschüssigen Kilos immer nur am Bauch angesammelt. Während meine Freundinnen über ihr ‚Hüftgold‘ klagten, zwickte bei mir der Reißverschluss an der Hose. Und irgendwie wurde das auch immer schlimmer.“

Mit 40plus verändert sich der weibliche Körper.

Tatsächlich erleben viele Frauen mit Mitte Vierzig den Beginn einer körperlichen Umstellung. Der Östrogenspiegel sinkt, die Körperform verändert sich. Das kann zur Folge haben, dass sich „Problemzonen“ verstärken oder verlagern.

„Ab einem bestimmten Zeitpunkt hatte ich das Gefühl, dass mein Bauch schneller wächst. Radfahren und Spazierengehen hatten früher als Bewegung zum Ausgleich gereicht. Aber ich musste einsehen, dass sich mein Körper verändert und ich mehr Sport brauche“, fährt Alexandra fort. Als eine Freundin begeistert von ihren Erfolgen bei Mrs.Sporty erzählte, beschloss Alexandra, ein Probetraining im nahegelegenen Club zu machen.

Mrs.Sporty war Liebe auf den ersten Blick – oder auf's erste Training.

„Gleich bei meinem ersten Besuch bei Mrs.Sporty war mir klar: wenn Sport, dann hier! Die Trainerin war superlieb und ist gleich auf mein ‚Bauch-Thema‘ eingegangen. Und die 2 bis 3 mal 30 Minuten Training pro Woche bringe ich leicht in meinem Terminkalender unter“, erklärt die 46-Jährige. Neben speziell abgestimmten Bauch-weg-Übungen startete sie auch mit dem alltagstauglichen Ernährungskonzept bei Mrs.Sporty.

Bauch-weg-Aktion 4 WOCHEN KOSTENLOS*

Gültig bis 30.06.2019 für die ersten 30 Neumitglieder

Ein eigenes Bauch-weg-Training brachte schnelle Erfolge.

„Gott sei Dank waren die ersten Erfolge schnell sichtbar. Mein Bauch wurde deutlich straffer und flacher. Mrs.Sporty gehört jetzt zu meinem Leben. Ich bleibe dabei. Schließlich soll der Schwimmreifen ja auch nicht wiederkommen“, ergänzt Alexandra lachend.

Mrs.Sporty Club Luzern
Bleicherstrasse 11
6003 Luzern
Tel.: 041 210 44 15
www.mrssporty.ch/club/luzern

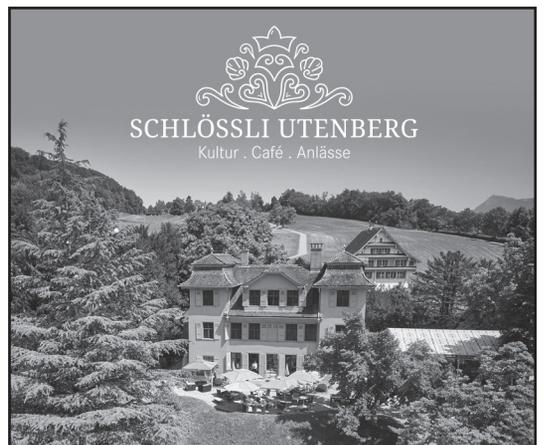
* Das Angebot gilt bis zum 30.06.2019. Nur bei Neuabschluss einer Mitgliedschaft. Nur für Interessierte, die noch nicht Mrs.Sporty Mitglied sind. Informationen zu den dabei anfallenden Kosten unseres Startpakets und der Verwaltungsgebühr sowie unseren attraktiven Konditionen findest du unter www.mrssporty.com.



Mrs.Sporty Mitglied
Alexandra,
46 Jahre

„Es hat funktioniert,
die Hosen passen wieder!“

MRS.SPORY



SCHLÖSSLI UTENBERG
Kultur · Café · Anlässe

SCHLÖSSLI UTENBERG

Ihr Ort der Erholung, zum Geniessen oder Feiern.

Lassen Sie sich auf unserer Webseite inspirieren
www.schloessi-utenberg.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dipl. Sprachlehrerin LCCI,
ruhige Mieterin,
seit 17 Jahren
im „Wäsmeli“ wohnend

sucht auf Herbst 2019

**gemütliche 1 1/2- bis
2-Zimmer-Wohnung**

Angebote & Hinweise an:
helenanoser@gmx.ch
079 128 64 06

Mottosuche in der Fotogalerie des Smartphones

Pfadi Lindegar: Die Planung fürs Sommerlager beginnt im Herbst

Seit Februar 2013 bin ich Präses in der Pfarrei St. Leodegar. Als ich begann, fuhren die Linden und Leos noch getrennt ins Sommerlager, heute reisen sie gemeinsam als Pfadi Lindegar und WoBi Wesemlin ins Land hinaus, stellen ihre Zelte auf oder beziehen ihr Lagerhaus.

In diesen sechs Jahren durfte ich viele Leiterinnen und Leiter beim Projekt Sommerlager begleiten. Jedes Mal verlief der Prozess verschieden, es stellten sich neue Herausforderungen oder andere Gruppendynamiken kamen zum Vorschein. Doch die vielen Stunden, die wir investierten, zahlten sich aus und jedes Sommerlager wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen einen Einblick in die Lagerplanung der Pfadi- und Wobi-Leitung geben und das grosse Engagement sichtbar machen, welches neben Schule, Matura, Berufslehre, Arbeit oder Studium geleistet wird. Behalten wir zudem im Hinterkopf, dass es sich um die gleichen Personen handelt, die auch unter dem Jahr viele Anlässe und Events organisieren und Woche für Woche einen Anlass für die Kinder in unserem Quartier durchführen.

Während wir beim Vorbereiten des Elternabends im Oktober noch dem letzten Kantonslager in Escholzmatt nachsinnig hatten, begann bereits die Suche nach einem geeigneten Lagerplatz und einem grossartigen Lagerhaus fürs kommende Sommerlager. Die Arbeiten beginnen also bereits im Herbst. Kurz nach Neujahr zogen



Die Zelte sind aufgebaut: Bis es soweit ist, braucht es intensive Vorbereitungsarbeit.

Foto: Sara Furrer

wir uns dann ins Pfadiheim Baar zurück, um an einem Wochenende das Sommerlagermotto zu finden, den roten Faden zu entwickeln und die Grobplanung des Lagers zu erarbeiten. Wussten Sie, dass sich ein Lagermotto finden lässt, in dem jeder sein Smartphone hervorholt, die Fotogalerie öffnet und das 25. Bild anschaut? Es geht...

Nachdem die Detailplanung gemacht ist, beginnt das Schreiben der einzelnen Programmpunkte. Dabei müssen der Ablauf, die Umsetzung und die geschichtliche Einbindung festgehalten sowie Hinweise zur Sicherheit und eine Materialliste gemacht werden. Zum Glück gibt es heute Programme, die einen beim Schreiben des Lagerprogramms unterstützen. Die Älteren werden sich wohl noch an die Schreibmaschinenteknik erinnern, bei den heutigen Auflagen ist sie wohl kaum mehr vorstellbar.

Damit wir mit den Kindern ins Lager können, braucht es genügend Leitende mit den erforderlichen Ausbildungen. Die meisten besuchen in den Frühlingsferien einen Jugend+Sport Aus- oder Weiterbildungskurs (J&S). Hinzu kommen Nothelferkurse, Motorsägekurse und - falls es an ein Gewässer geht - die nötige Anzahl SRLG-Brevets.

So, nun haben wir einen Lagerort, einen Bundesordner voller Planung sowie eine Vielzahl ausgebildeter Leiterinnen und Leiter. Jetzt müssen die Ämtli verteilt werden: Vom Transport des Materials und der Personen über den Materialeinkauf bis hin zur Holzbeschaffung, der Notfallausrüstung und der J&S-Materialbestellung finden sich

allerlei organisatorische Aufgaben. Ein ganz wichtiger Teil ist die Suche nach helfenden Händen für den Auf- und Abbau, aber auch für das Küchenteam. Das ist nicht immer ganz so einfach. Jeder kann wohl nachvollziehen, dass man seine eigenen Eltern nicht unbedingt zwei Wochen im Sommerlager haben möchte. Somit scheidet die erste - und allenfalls naheliegendste - Gruppe möglicher Helfer schon mal aus. Natürlich kämen auch Altleiterinnen und -leiter und Freundinnen und Freunde in Frage, doch viele müssen arbeiten oder haben andere Pläne. Ich habe jedoch gelernt, dass es am Schluss immer genügend helfende Hände gibt, man muss die Unsicherheiten im Findungsprozess einfach aushalten.

Das ganze Lagerprogramm und die Vorschriften werden anschliessend von der Abteilungsleiterin und dem J&S -Coach geprüft und bewilligt. Jetzt fehlen uns noch die Teilnehmenden. Dazu bedarf es Eltern, die den Leitungsteams ihre Kinder anvertrauen. Diejenigen, für die wir die ganze Arbeit machen, die uns mit ihrer Teilnahme und Freude belohnen und mit denen wir wiederum ein unvergessliches Sommerlager verbringen möchten. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Eines können wir natürlich nicht beeinflussen: das Wetter. Nach mehreren Sommerlagern kann ich bestätigen, dass es bekanntlich nicht schlechtes Wetter gibt, sondern nur falsche Kleidung. Ich freue mich auf alle kommenden Sommerlager.

Julian Walker, Präses Pfadi Lindegar

REZEPT FÜR EIN GELINGENDES LAGER

- 1 schöner Lagerplatz oder ein tolles Lagerhaus
- 1 cooles Lagermotto
- 1 Bundesordner voller Planung
- 16 engagierte und ausgebildete Leiterinnen und Leiter
- 1 Abteilungsleitung und ein J&S Coach, welche das Lager bewilligen und prüfen
- 1 flexibles Küchenteam
- viele helfende Hände
- 60 Lagerteilnehmende, mit Eltern, die der Leitung ihre Kinder anvertrauen und genügend wetterangepasste Kleidung

"Konsipark" soll Ort für Kunst werden



Voraussichtlich im Herbst 2020 zügelt die Musikhochschule in den Südpol.

Text und Foto: Urs Schlatter

Im Dreilinden-Park soll es nach dem Auszug der Musikhochschule in Zukunft Skulpturen und Kunstausstellungen geben. Die Luzerner Stadtregierung hat entschieden, dass man die Gebäude an die Finartis Kunsthandels AG vermieten möchte. Entsprechende Verhandlungen sollen aufgenommen werden. Die Musikhochschule zügelt voraussichtlich im Herbst 2020 in den Neubau im Südpol nach Kriens. Die Stadt suchte mittels einer Ausschreibung Nachmieter für die Räumlichkeiten in den drei historischen Gebäuden im 35'000 Quadratmeter gros-

sen Park. Es gingen Vorschläge für drei Betriebskonzepte ein. Eines setzte auf Hotel und Gastronomie, ein zweites auf ein Spielmuseum und das dritte auf Kunst. Die Jury entschied sich klar für das Kunstkonzept der Finartis AG. Dieses sieht einen Skulpturenpark vor sowie Ausstellungen und Veranstaltungen. Das Hauptgebäude soll der Finartis als Firmensitz dienen, im Ökonomiegebäude fänden Ausstellungen statt und im Pfortnerhaus soll ein Café betrieben werden. Der Park soll wie bis anhin öffentlich zugänglich bleiben.

BUNDESGERICHT STÜTZT ANTENNEN-ENTSCHEID

Der Mobilfunkanbieter Salt kann direkt an der Grenze zum Wesemlinquartier auf einem Dach drei Antennen aufstellen sowie im Keller die technische Infrastruktur einbauen. Anwohner hatten sich gegen die Antennen auf dem Haus an der Wesemlinstrasse gewehrt und gingen bis vor Bundesgericht. Doch die Richter in Lausanne wiesen die Beschwerde ab. Wie die Luzerner Zeitung berichtete, war eines der Hauptargumente der Nachbarn der ungenügende Schutz vor Strahlung. Das Bundesgericht verwies jedoch in seinem Urteil vom Februar auf eine Darstellung des Bundesamtes für Umwelt, wonach mit heutigen Methoden auch komplexe Dächer vor Strahlung abgeschirmt werden können. Die vorgeschriebenen Grenzwerte würden eingehalten. Auch aus Gründen des Ortsbildschutzes seien die 3,5 Meter hohen Antennen kein Problem, so das Bundesgericht in seinem Urteil.

ZIRKUS "CAMELLI"

Nach dem Jubiläum zum 20-jährigen Bestehen tritt der Kinderzirkus "Caramelli" nun wieder traditionell in der Turnhalle Utenberg auf. Die Vorstellung geht am Freitag, 3. Mai, ab 18:00 Uhr über die Bühne. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.



Weihnachtsmarkt in neuen Räumen

Zum ersten Mal wurde der jährliche Wäsmeli Weihnachtsmarkt mit grossem Erfolg und Echo im Viva Luzern Wesemlin durchgeführt. Die vielen Besuchende bestaunten die tollen und selbstgemachten Auslagen an den zahlreichen Ständen und kauften rege schöne Weihnachtsgeschenke. Die Infrastruktur des Betagtenzentrums mit dem grossen Saal und dem Restaurant erwies sich als ideal. Die Durchführung am Samstag, 23. November 2019, ist bereits in Planung. Weitere Infos unter: www.weihnachtsmarkt-wesemlin.ch

Text und Foto: Doris Fankhauser Vogel

IMPRESSUM

Herausgeber

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden
www.wesemlin.ch

www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden

Präsident: Peter Frei

G: 041 227 00 72 / pf@pfarch.ch

Post an: Peter Frei, Denkmalstrasse 17,
6006 Luzern

Redaktion, Web & Facebook:

Urs Schlatter

quartierzeitung@wesemlin.ch

Agenda:

Barbara Häfliger

veranstaltungen@wesemlin.ch

Inserate:

Gurli Korner / inserate@wesemlin.ch

Auflage: 2700 Ex.

Redaktionsschluss Herbstausgabe:

Ende September 2019

Druck: Druckerei Ebikon AG
www.druckerei-ebikon.ch

